

A N F R A G E von Linda Camenisch (FDP, Wallisellen), Astrid Furrer (FDP, Wädenswil) und Sonja Rueff-Frenkel (FDP, Zürich)

Betreffend Demographische Entwicklung und Ausbildungsplatzbedarf für Berufe im Gesundheitswesen

Die Prognosen des Bundesamts für Statistik zeigen eine rasch zunehmende Zahl älterer Personen und damit einen Ausbau der zu erbringenden Gesundheitsleistungen. Diese Leistungen können nur von immer mehr Fachkräften erbracht werden. Heute schon können jedoch die vorhandenen einheimischen Ausbildungsplätze den Bedarf bei weitem nicht decken. Dies betrifft insbesondere die Ausbildung der Pflegefachpersonen mit Zusatzausbildung (Anästhesie, IPS, OPS, Notfall). Im aktuellen Ausbildungssystem wird dieser Notstand seit Jahren durch die Anstellung von nicht in der Schweiz ausgebildeten Fachkräften kompensiert; ein Zustand der aus diversen Gründen (Qualitätssicherung, Abhängigkeit von Migrationsbewegungen und -politik, Patientenbedürfnissen) langfristig kaum haltbar ist.

Wir gelangen mit folgenden Fragen an den Regierungsrat:

1. Wie wird in Zukunft die Bedarfsanalyse (qualitativ und quantitativ) als Planungsgrundlage den Entwicklungen im Gesundheitsmarkt angepasst werden?
2. Wie stellt der Regierungsrat in Zukunft genügend Plätze für die Ausbildung von spezialisierten Pflegefachpersonen zur Verfügung?
3. Wie wird eine ausreichende Anzahl Praktikumsplätze sichergestellt?
4. Grundsätzlich sind genügend inländische Schulabgänger vorhanden, welche eine Ausbildung im Pflegebereich anstreben. Die schulischen Anforderungen und die zunehmende Verakademisierung der Pflegeberufe verunmöglichen in vielen Fällen den Zugang zu den Ausbildungen. Wie kann diese Situation verbessert werden?
5. Ist der Regierungsrat bereit, in Zukunft eine zusätzliche, bedarfsgerechte Finanzierung (wie viel und falls staatsquotenneutral, aus welchem anderen Budgetbereich) für die betreffenden Institutionen bereitzustellen und in welcher Form (Tarifstruktur, Leistungsauftrag)?
6. Ist die Förderung des einheimischen Nachwuchses im Gesundheitsmarkt ein Ziel des Regierungsrates?
7. Wie wird sichergestellt, dass solche Stellen primär von in der Schweiz ausgebildeten Fachkräften besetzt werden?

Linda Camenisch
Astrid Furrer
Sonja Rueff-Frenkel